

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 15.05.2011

Hallo Deutsche,  
Leser und Nichtleser,

Der Fall Demjanjuk in München hat mich zum Nachdenken gebracht.

Folgendes Ergebnis ist daraus entstanden:

Es ist richtig, daß Mord insbesondere Völkermord nicht verjährt und somit ständig nachvollzogen werden kann.

In Bezug auf Demjanjuk geben sich aber Fragen auf. Er soll ein Ukrainer gewesen sein, der in die Rote Armee eingezogen wurde und später in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten ist. Da man weiß, wie verbrecherisch man mit russischen Soldaten umgegangen ist, ist es nachzuvollziehen, daß er sich aus dieser Kriegsgefangenschaft mit dem Eintritt in die SS herausgezogen hat. Er soll in einem Lager an zig Tausendfachen Mord an Lagerinsassen beteiligt gewesen sein. Ein Verfahren, das gegen ihn im selben Fall in Israel geführt wurde, endete mit Einstellung weil der Hauptbeweis (Dienstausweis der SS) vom KGB gefälscht war. Was ist aber mit dem jetzigen Dienstausweis, den man in München vorlegte, war es der echte oder war er nur besser gefälscht?

Was wäre geschehen, wenn man in Rußland Herrn Chodorkowski im Krankenbett vors Gericht geschoben hätte. Die ganze westliche Welt hätte auf dem Kopf gestanden.

Wie gesagt, letztendlich mein Schluß. Es ist gut, daß Mord nicht verjährt.

Mord auch nicht, wenn er von Terroristen vollführt wird. Und hier gibt es völkerrechtliche Absicherungen, wie es im Artikel

<http://www.e-politik.de/lesen/artikel/2006/vuelkerrechtliche-konsequenzen-aus->

*„in dem das Recht auf Selbstverteidigung als ius ad bellum, also Recht zur Führung eines Krieges, verbrieft ist. Hier zeigt sich eine Neuinterpretation, da der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in seinen [Resolutionen 1368](#) und [1373](#) ausdrücklich klar gestellt hat, dass Artikel 51 in Reaktion auf die Anschläge des 11. Septembers greift.“*

zu lesen ist.

Krieg zur Selbstverteidigung und hier im speziellen Fall wegen des Terrorangriffs vom 9.11.2001 und wegen der Massenvernichtungswaffen, die im Irak angeblich vorhanden waren. In beiden Sachen mußte Herr Bush zugeben, daß sie nichts mit dem Irak und Saddam Hussein gemein hatten. Daß es letztendlich nichts weiter als politische Auseinandersetzungen waren (bedeutet für die USA wirtschaftliche Interessen), wie es überdeutlich im Beitrag von Wiki

<http://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg> zu lesen ist, *“Bereits während der politischen Auseinandersetzung um die Legitimität des Krieges...”*

Selbstverteidigung im normalen Strafrecht auch Notwehr genannt ist wenn man sich unmittelbar gegen einen Angriff wehrt.

Wenn man aber vergewaltigt wurde oder aber auch fast getötet oder aber hinnehmen mußte, daß Jemand getötet wurde und danach derjenige, der diese Schandtät begangen hat, gesucht und gefunden wird und dieser dann ohne Richter erschlagen wird, so ist das Selbstjustiz und wird als Mord geahndet; wenn danach der Rächer zugibt, daß seine Vermutungen, weshalb er die Rache vollführt hat, nicht im geringsten zugetroffen haben, ist er einfach nur ein Mörder und hat keinerlei Schutz vor rechtlichen Konsequenzen zu erwarten.

Jetzt wird neuerdings die ominöse Tötung des Osama unter selben Schutz gestellt. Ein Mensch, hier ist nicht darüber zu streiten, ob Terrorist und Mörder, also ein Unmensch, sondern ob die Tötung in dem Moment unnötig war und er vor Gericht hätte gestellt werden müssen, somit die Tötung also Selbstjustiz war, soweit sie überhaupt vonstatten ging.

Wieviel Opfer aber gab es inzwischen wegen der Bekämpfung des Terrorismus im Irak, in Afghanistan und wer steckt hinter dem Aufbau des Terrorismus?

Mit wem hatte Osama vor seiner Ernennung zum AlQaida-Chef die besten Beziehungen? Ist AlQaida einfach nur so entstanden oder wurde sie gezielt aufgebaut als Schreckensinstrument und Verfolgung von politischen Zielen?

Und was ist mit den vielen anderen Morden auf der Welt, die falsch behandelten AIDS-Kranken in der Dritten Welt und sonstwo, die falsch behandelten Krebspatienten und jetzt will ich endlich wieder auf Deutschland kommen, Demjanjuk wurde wegen Beteiligung an 28 000 Morden verurteilt.

Und was ist mit unserem BRD-Regime, von denen jeder einzelne einen jährlichen Mord von 200 000 Menschen

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/krebs/article/298249/jaehrlich-220-000-krebstote-deutschland.html> allein wegen falscher Krebsbehandlung vor Gericht zu stellen wäre und die anderen Fehlbehandlungen aufgrund Unterlassung von Quecksilberentgiftungen und die vorsätzliche Belastung mit Schwermetallen in Nanogröße durch Besprühung, Vergiftung von Lebensmitteln mit Dioxin, Pestiziden und Insektiziden ?

Und was ist mit den Ausbildungen von Völkermördern, die durch das BRD-Regime betrieben werden?

[http://www.daserste.de/ttt/beitrag\\_dyn~uid.i5yu1u9yv2pl7k2a~cm.asp](http://www.daserste.de/ttt/beitrag_dyn~uid.i5yu1u9yv2pl7k2a~cm.asp)

(Hier kann man sehr schön von den Geopolitischen Interessen hören:

Interview Deutschlandfunk

<http://www.dradio.de/aodflash/player.php?station=3&broadcast=348687&datum=20110406&playtime=1302091712&fileid=7aa460ea&sendung=348687&beitrag=1430246&/> )

Aus ttt:

*„Das Fazit, das Markus Frenzel nach der Arbeit an seinem Buch zieht, ist ernüchternd: "Nach drei Jahren Recherche stand für mich die Erkenntnis, dass man von Regierungen, von Mächtigen nicht erwarten kann, dass sie moralisch oder ethisch motiviert handeln. Das ist in allen Ländern so. Was mich geärgert hat, dass die Deutschen immer auf die anderen Länder zeigen und so tun, als ob die immer nur diese dreckigen Sachen machen. Wir sind nicht die Guten. Wir haben genauso viel Dreck am Stecken wie die anderen auch."*

Zumindest die Deutschen, die sich als nichtwissend darstellen und somit diesen Dingen Vorschub leisten, trotz allem muß ich den Deutschen jedoch eine Lanze brechen, denn in den immer wieder vollführten Umfragen der Deutschen Medien ist die große Mehrheit der Deutschen gegen Krieg und Völkermord.

Und hier noch eine Adresse (heute erst erhalten) von einem Menschen, der die Verbrechen satt hat und hilft die Wahrheit offenzulegen.

<http://www.youtube.com/watch?v=Jig6CiBsPHk>

Olaf Thomas Opelt  
Staatsrechtlicher Bürger der DDR  
Reichs- und Staatsangehöriger  
Mitglied im Bund Volk für Deutschland